

Bevölkerungsumfrage 2017

Resultate

g e m e i n d e



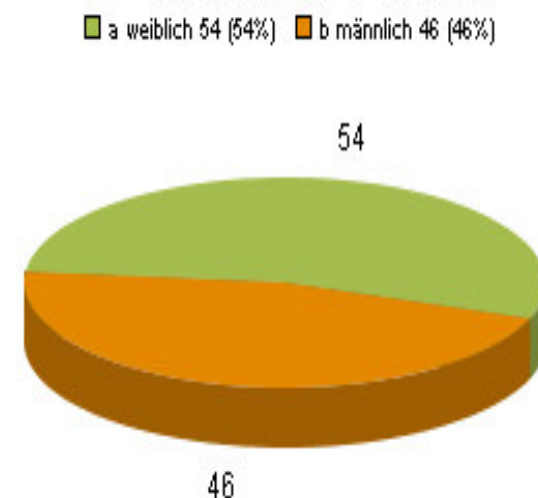
3919 Blatten



Rücklaufquote

Feststellungen

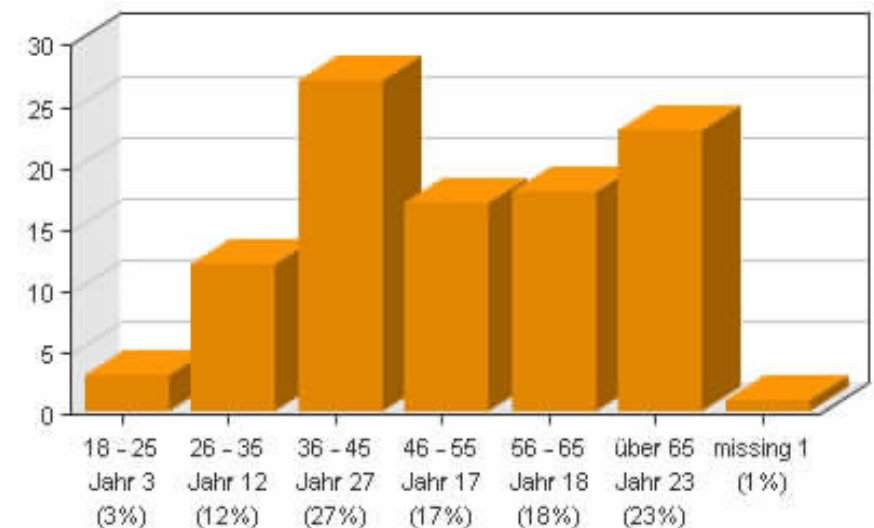
- Es wurden 242 Fragebögen verschickt.
- An der Umfrage nahmen 102 Personen teil.
- Dies entspricht einer **Rücklaufquote** von **42 Prozent**. Somit gilt das **Resultat** als **repräsentativ**.
- Ein Fragebogen war weitgehend unvollständig ausgefüllt und musste daher als "ungültig" eingestuft werden.
- Es nahmen 54 Frauen und 46 Männer teil. Damit kann von einer ausgeglichenen Verteilung gesprochen werden.



Altersverteilung der teilnehmenden Bevölkerung

Feststellungen

- Die Beteiligung der Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren war unterdurchschnittlich.
- Die Altersgruppe zwischen 36 und 45 Jahren ist am besten vertreten.
- In alle anderen Kategorien ist die Verteilung ausgeglichen.



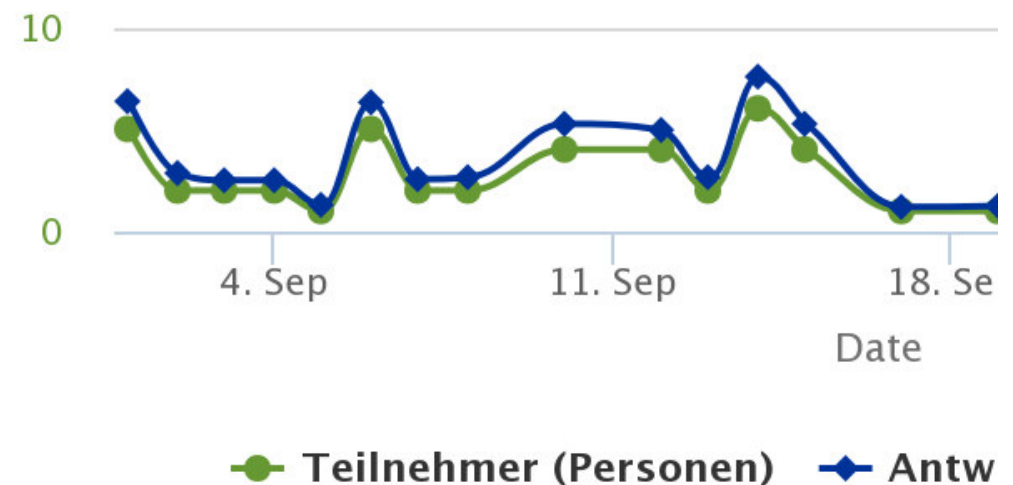
Kommentar

Die unterdurchschnittliche Beteiligung der 18 - 25 Jährigen kann dadurch erklärt werden, dass politische Themen in diesem Alter eher uninteressant sind.

Zeitlicher Verlauf und Mediennutzung

Bemerkungen

- Die Umfrage startete am Freitag 01.09.2017.
- Offizieller Schluss der Befragung war am Freitag 15.09.2017 / 24h00.
- Die Online-Umfrage blieb bis zum 20.09.2017 erreichbar, damit Nachzügler noch ihre Antworten einreichen konnten. Von dieser Möglichkeit haben 2 Personen profitiert.
- Von den 102 Teilnehmenden haben 49 Personen den Fragebogen in Papierform eingereicht.



Der Gemeinderat dankt allen herzlich für ihre Teilnahme und die ehrlichen Kommentare und wertvollen Hinweise.

Die Resultate bilden eine solide Basis für die Strategie und das Legislatur-Programm bis 2020, das anlässlich der Urversammlung am 1. Dezember 2017 vorgestellt wurde.

Hinweis zur Aufbereitung und Darstellung der Kommentare

Am Schluss der Befragung hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Bemerkungen und Kommentare zu platzieren. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt.

Unter anderem darum, weil die Teilnehmenden in den vorherigen Fragen keine tiefere Bewertung abgeben wollten, die in der Online-Befragung eine Kommentierungsmöglichkeit zugelassen hätte.

Damit die Darstellung verständlicher ist, sind Bemerkungen und Kommentare die einer Frage zugewiesen können, direkt bei den entsprechenden Antworten aufgeführt und nicht erst am Schluss.

Die Kommentare sind konsolidiert, wo dies sinnvoll und zulässig erschien.

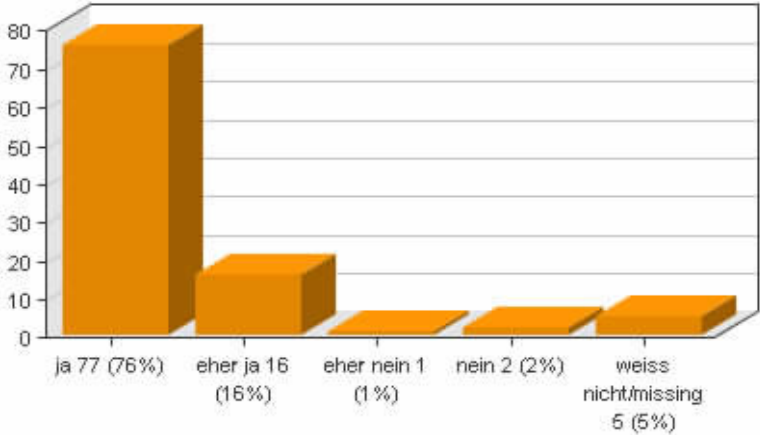
Beleidigende, ausfällige oder nicht interpretierbare Bemerkungen wurden gelöscht.



A. Allgemeine Zufriedenheit

Frage 1

Bist Du mit den administrativen Dienstleistungen der Gemeindekanzlei zufrieden
(Beantworten von Anfragen, Beratung, Bestellung der Identitätskarte, Fahrbewilligungen, etc.)?

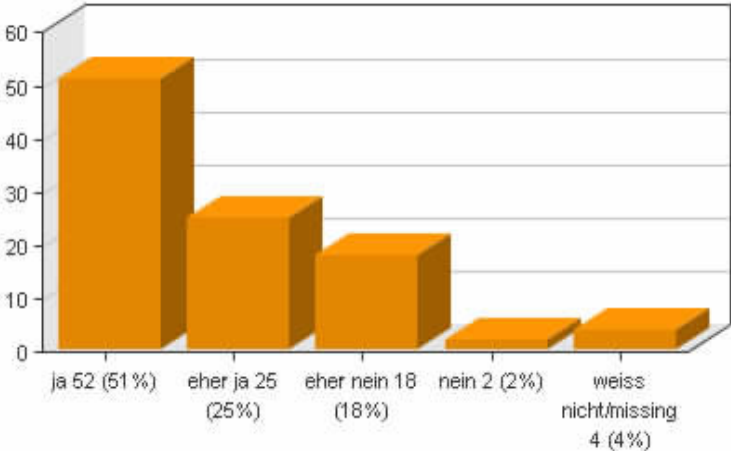
Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR																		
92 % der Teilnehmenden sind mit den admin. Dienstleistungen zufrieden.  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>77</td> <td>76%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>16</td> <td>16%</td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>2</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>weiss nicht/missing</td> <td>5</td> <td>5%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	77	76%	eher ja	16	16%	eher nein	1	1%	nein	2	2%	weiss nicht/missing	5	5%	Die heutigen Dienstleistungen werden von der Bevölkerung geschätzt.	➤ Keine Massnahmen
Antwort	Anzahl	Prozent																		
ja	77	76%																		
eher ja	16	16%																		
eher nein	1	1%																		
nein	2	2%																		
weiss nicht/missing	5	5%																		

Bemerkungen und Kommentare zu Frage 1

- Fahr- und Parkbewilligungen sollten nicht übertragbar sein.
- Stimmregister jeweils im Anschlagkasten veröffentlichen.

Frage 2

Entsprechen die Öffnungszeiten der Kanzlei Deinen Bedürfnissen?

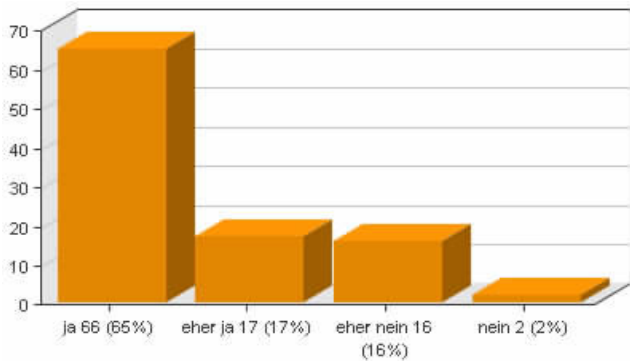
Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR																		
76 % der Teilnehmenden sind mit den Öffnungszeiten zufrieden. 20 Personen sind nicht oder eher nicht zufrieden.  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>52</td> <td>51%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>25</td> <td>25%</td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>18</td> <td>18%</td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>2</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>weiss nicht/missing</td> <td>4</td> <td>4%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	52	51%	eher ja	25	25%	eher nein	18	18%	nein	2	2%	weiss nicht/missing	4	4%	- Es werden Veränderungen gewünscht, damit die arbeitende Bevölkerung die Dienstleistungen beanspruchen kann - Wochenaufenthalter wünschen sich Öffnungszeiten am Freitagabend oder an Samstagen - Standardisierung der Öffnungszeiten und der telefonischen Erreichbarkeit wird gewünscht.	Überprüfen der Öffnungszeiten Stellvertretung während ferienbedingter Abwesenheit regeln Tel. Erreichbarkeit der Kanzlei sicherstellen / standardisieren Frühzeitige Kommunikation bei Ferienabwesenheit
Antwort	Anzahl	Prozent																		
ja	52	51%																		
eher ja	25	25%																		
eher nein	18	18%																		
nein	2	2%																		
weiss nicht/missing	4	4%																		

Bemerkungen und Kommentare zu Frage 2

- 6 Bemerkungen zur Öffnungszeit am Samstag:
 - Die Kanzlei sollte am Samstag öffnen (1-2 pro Monat, 2-3 Stunden)
- 4 Bemerkungen zu Öffnungszeiten nach 17:00:
 - Ein mal pro Woche sollte die Kanzlei länger geöffnet sein (Freitags bis 19:00)
- 4 Bemerkungen zu den unregelmässigen Öffnungszeiten:
 - Die wechselnden Bürozeiten sind schwer zu merken.
 - Es sollte immer um die gleiche Zeit offen sein (VM oder NM).
- 2 Bemerkung zur Stellvertreterregelung:
 - Abwesenheiten der Gemeindeschreiberin werden teilweise sehr kurzfristig angemeldet.
Stellvertreterregelung?
 - Längere Zeit keine Öffnungszeiten (während 2-3 Wochen) – Stellvertretung?
- 1 Bemerkung zur telefonischen Erreichbarkeit:
 - Die Erreichbarkeit sollte während Bürozeiten sichergestellt sein.

Frage 3

Bist Du mit den Dienstleistungen des Gemeinde-Werkhofs zufrieden (Unterhalt Gemeindestrassennetz und Schneeräumung, Kehricht und Recycling, Wasser und Abwasser, Friedhof, etc.)?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR															
82 % der Teilnehmenden sind mit den Leistungen des Werkhofs zufrieden 18 Personen sind nicht oder eher nicht zufrieden.  <table border="1"> <caption>Survey Results Data</caption> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>66</td> <td>65%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>17</td> <td>17%</td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>16</td> <td>16%</td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>2</td> <td>2%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	66	65%	eher ja	17	17%	eher nein	16	16%	nein	2	2%	In den Kommentaren befinden sich diverse Hinweise, wie die Leistungen verbessert werden können.	➤ Die Kommentare mit den Gemeindearbeitern besprechen ➤ Wo sinnvoll und realisierbar entsprechende Massnahmen einleiten
Antwort	Anzahl	Prozent															
ja	66	65%															
eher ja	17	17%															
eher nein	16	16%															
nein	2	2%															

Bemerkungen und Kommentare zu Frage 3

6 Bemerkungen zu Gemeindestrassen und Wegnetz

- Mehr Unterhalt an den Gemeindestrassen
- Mehr Verkehrskontrollen auf Strassen und Parkplätzen
- Fusswege im Dorf zu den öffentlichen Gebäuden und Posthaltestellen brauchen mehr Priorität.
- Über den Weg von Oberried bis zur Riedkapelle beklagen sich einige ältere Personen und Wanderer, weil er mit dem Kies teils rutschig und steil ist.
- Die Strassen sollten früher vom Kies geräumt werden
- Unterhalt Gasse Backofen (auch im Winter)

6 Bemerkungen zur Dorfpflege:

- Die Umgebungsarbeiten sind mangelhaft (z.B. Mähen, Abfallbeseitigung)
- mit offenen Augen durch das Dorf gehen, Bewusstsein für Details
- Neben dem Brunnen liegen überall verdorbene Blumengestecke
- Das Dorf müsste im Frühjahr, Sommer und Herbst besser gepflegt werden.

Bemerkungen und Kommentare zu Frage 3

4 Bemerkungen wegen mangelhafte Schneeräumung:

- bevorzugte Strassen 2 - 3 geräumt, während andere Verbindungswege kaum begehbar sind.
- Die Prioritäten bei der Schneeräumung bei der Mistplatte und den Stallungen sollte überarbeitet werden. Warum wird die Mistplatte bis zu dreimal freigefräst, bevor sich die Schneefräse einmal zu den Stallungen verirrt? Dabei sind dort sechs Betriebe, die fast alle zweimal täglich von den Bauern besucht werden.

4 Bemerkungen zu den Kehrichtlokalen:

- Sauberkeit ungenügend - sieht aus wie ein Schweinestall (schwarzer Boden)
- Kehrichtgebäude auf dem Dorfplatz: bitte mal Türe reparieren
- Strengere Kontrolle beim Karton. Eventuell Container ganz entfernen, damit sich alle an die Zeiten halten - Gäste können Karton im Auto auch wieder zurücknehmen
- Gut, wurden bei den Kehricht- und Recyclingsammelstellen jetzt Kameras installiert. Hoffen wir, dass die Situation sich bessert und dass etwaiges Fehlverhalten erkannt wird und entsprechende Konsequenzen hat.

Bemerkungen und Kommentare zu Frage 3

4 Bemerkungen zum Postwartehäuschen:

- Sauberkeit ungenügend
- Kehricht wird vielfach wochenlang nicht entsorgt, obwohl er übergeht

3 Bemerkungen zum Friedhof:

- Sauberkeit ungenügend - Kerzenabfallsack auf dem Friedhof überläuft manchmal wochenlang
- Der Anhänger für Pflanzenabfälle auf dem Friedhof wird im Frühjahr viel zu spät zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen und Kommentare zu Frage 3

3 Bemerkungen zur Entsorgung:

- Grünabfall sollte näher am Dorf sein
- Altmetall entsorgen gegen Gebühr? Geht gar nicht
- Mit allem zufrieden, ausser die RobiDogs. Wenn der Hund zwischen Blatten-Kühmad (Eisten, oder auf dem Höhenweg) mal muss, darf man den Beutel mittragen

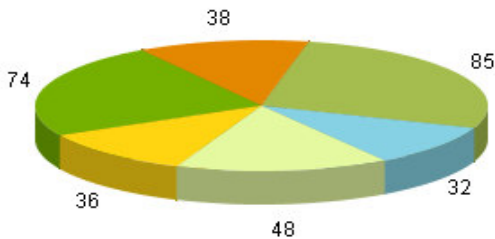
Diverses

- Ordnung um die Kirche: im Sommer die Grünfläche, im Winter den Schnee an die Kirche fräsen stört mich
- Wo ist die Tschäggätta?

B. Information & Kommunikation

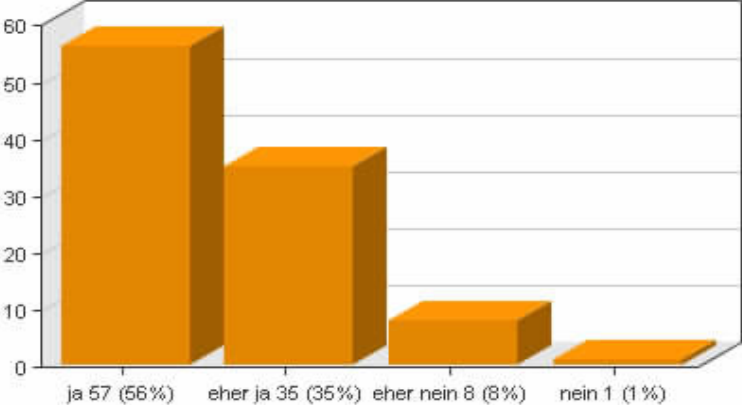
Frage 4

Welche Quellen nutzt Du, um Dich über die aktuellen Vorgänge in Deiner Gemeinde zu informieren?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR
- Über die Hälfte der Teilnehmer informieren sich via gedruckte Medien (Anschlagbrett, Info-Schreiben, "LT informiert"). - Über digitale Medien können im Moment nur 12% erreicht werden. a Anschlagbret - 85 (27%) b Internetauft - 38 (12%) c Info-Schreib - 74 (24%) d Urversammlung - 36 (12%) e „Lötschental - 48 (15%) f direkte Kont - 32 (10%) 	- Die bisherigen Kommunikationskanäle mit schriftlichen Meldungen müssen beibehalten werden. - Die Erreichbarkeit der Bevölkerung über digitale Medien ist tiefer als erwartet.	➤ Periodische Info-Schreiben konsequent planen und versenden ➤ Neuen digitalen Kanal (z.B. Facebook) ausprobieren

Frage 5

Fühlst Du Dich ausreichend von der Gemeindebehörde informiert?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR															
91 Prozent der Teilnehmenden sind zufrieden mit der Information  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>57</td> <td>56%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>35</td> <td>35%</td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>8</td> <td>8%</td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	57	56%	eher ja	35	35%	eher nein	8	8%	nein	1	1%	Die Bevölkerung ist mit der bisherigen Informationspraxis zufrieden	➤ Siehe vorherige Folie
Antwort	Anzahl	Prozent															
ja	57	56%															
eher ja	35	35%															
eher nein	8	8%															
nein	1	1%															

Bemerkungen und Kommentare zur Frage 5

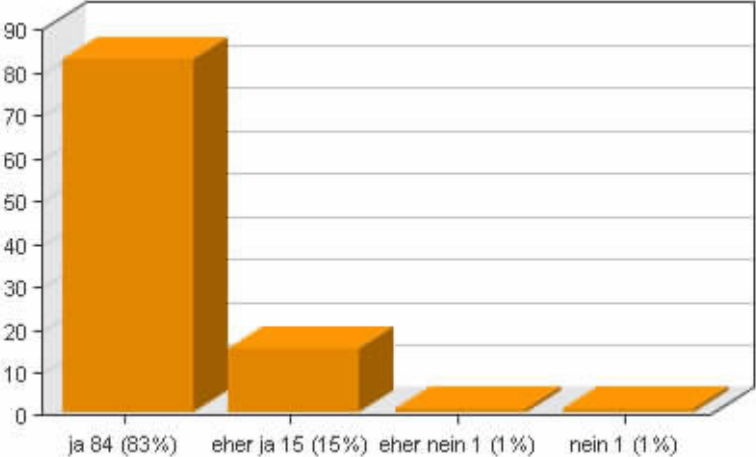
- 5 Nennungen: regelmässige Informationsschreiben alle 3 Monate
- Etwas mehr Infos via Internet
- Wer nicht Internet hat, hat zu wenig Informationen.
- Vielleicht noch bessere Information von den aktuellen Tätigkeitsbereichen auf der Gemeinde.
- Persönlicher Kontakt bei Anliegen der Bevölkerung wäre sehr gut.



C. Sicherheit

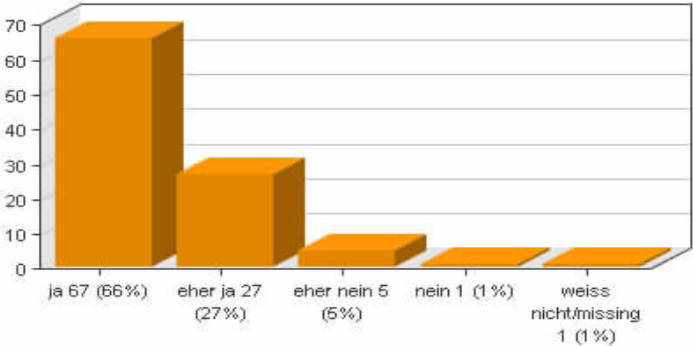
Frage 6

Fühlst Du Dich in unserem Dorf sicher?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR															
Die Blattnerinnen und Blattner fühlen sich sicher in ihrem Dorf.  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>84</td> <td>83%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>15</td> <td>15%</td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	84	83%	eher ja	15	15%	eher nein	1	1%	nein	1	1%	Die Bevölkerung unterstützt den bisherigen Kurs des Gemeinderates.	➤ Siehe nachfolgende Folie
Antwort	Anzahl	Prozent															
ja	84	83%															
eher ja	15	15%															
eher nein	1	1%															
nein	1	1%															

Frage 7

Hast Du den Eindruck, dass genügend für die Sicherheit unseres Dorfes, der Weiler und Strassen getan wird?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR																		
93 % der Teilnehmenden sind zufrieden mit den Anstrengungen im Bereich der Sicherheit.  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>67</td> <td>66%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>27</td> <td>27%</td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>5</td> <td>5%</td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>weiss nicht/missing</td> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	67	66%	eher ja	27	27%	eher nein	5	5%	nein	1	1%	weiss nicht/missing	1	1%	- Die fehlenden Leitplanken an der Weissenriedstrasse geben Anlass zur Sorge. - Die Geschwindigkeit auf den neuen Erschliessungsstrassen erscheint zu hoch.	➤ Gespräch mit Kanton suchen i.S. Weissenriedstrasse ➤ Geschwindigkeit auf Gemeindestrassennetz prüfen
Antwort	Anzahl	Prozent																		
ja	67	66%																		
eher ja	27	27%																		
eher nein	5	5%																		
nein	1	1%																		
weiss nicht/missing	1	1%																		

Bemerkungen und Kommentare zur Frage 7

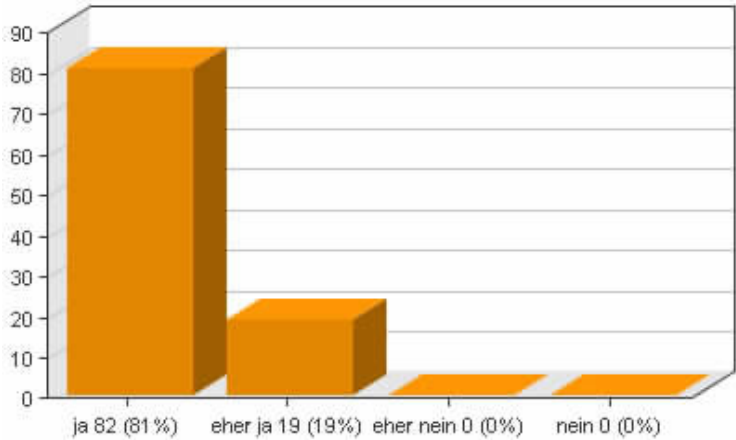
- 2 Nennungen: Strasse nach Weissenried ist ohne Leitplanken (insbesondere "Chruitäregg")
- Die Übernahme der Geschwindigkeit von 50 km/h von der Kantonsstrasse auf das Gemeindenetz (Erschliessungsstrassen) dient der Sicherheit überhaupt nicht (Kinder, ältere Leute)
- Es gibt einen gefährlichen Punkt beim Ausgang Galerie in Ried, wo Raser und Fussgänger (Abzweigung Bietschhornhütte, Überquerung Parkplatz) aufeinandertreffen. "Blitzen" wäre hier eine Goldgrube :-)
- Regelmässige Überprüfung aller Hochwasserschutzvorkehrungen und Lawinenschutz
- Die Bachbeete (Lonza, Stammbach, Gisentella, etc.) vom Schutt befreien
- Bäume zwischen den Häusern wegräumen
- Fussgängerstreifen schattenhalb ist weg. Warum?



D. Tourismus

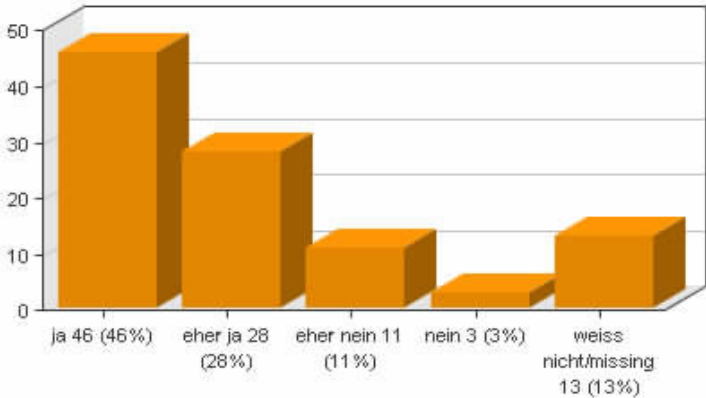
Frage 8

Hast Du den Eindruck, dass der Tourismus für unser Dorf und die ganze Talschaft wichtig ist?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR															
Alle Teilnehmenden haben den Eindruck, dass der Tourismus wichtig ist.  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>82</td> <td>81%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>19</td> <td>19%</td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	82	81%	eher ja	19	19%	eher nein	0	0%	nein	0	0%	Die Wichtigkeit des Tourismus ist der Bevölkerung bewusst und wird nicht bestritten.	➤ Massnahmen siehe folgende Folie
Antwort	Anzahl	Prozent															
ja	82	81%															
eher ja	19	19%															
eher nein	0	0%															
nein	0	0%															

Frage 9

Setzt sich die Gemeindeverwaltung genügend für den Tourismus ein?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR																		
$\frac{3}{4}$ der Bevölkerung hat den Eindruck, dass die Verwaltung genügend für den Tourismus tut. 14 Personen wünschen sich mehr Engagement.  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>46</td> <td>46%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>28</td> <td>28%</td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>11</td> <td>11%</td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>3</td> <td>3%</td> </tr> <tr> <td>weiss nicht/missing</td> <td>13</td> <td>13%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	46	46%	eher ja	28	28%	eher nein	11	11%	nein	3	3%	weiss nicht/missing	13	13%	- Die vielen Kommentare zeigen, dass sich die Bevölkerung mit dem touristischen Leistungsangebot auseinandersetzt. - Wie bereits im Workshop mit den touristischen Leistungserbringern von Blatten im Mai 2017 erkannt, gibt es Handlungsbedarf.	Definierte Projekte schrittweise umsetzen/begleiten: ➤ Infrastrukturprojekt ➤ Sommerhotspot Fafleralp ➤ Winterparadies Blatten ➤ Naturerlebnisse Blatten
Antwort	Anzahl	Prozent																		
ja	46	46%																		
eher ja	28	28%																		
eher nein	11	11%																		
nein	3	3%																		
weiss nicht/missing	13	13%																		

Bemerkungen und Kommentare zur Frage 9

12 Bemerkungen zur Loipe und den Wanderwegen:

- Wanderwege sind teils in miserablern Zustand und geben ein schlechtes Bild des Tales ab.
- Bessere Kennzeichnung der Wanderwege
- Behinderten mehr Möglichkeiten bieten (mehr Wege Rollstuhl- oder Kinderwagentauglich machen)
- bessere und autofreie Flanierwege ums Dorf - Vorschlag: "rote Meile" von Stägwehrlin bis Erstäg - etappenweiser Ausbau als Flanierweg und autofreier Wanderweg für Kinderwagen und ältere Leute
- Vorsichtig sollte die Talschaft mit der Ausrichtung des Tourismus sein, Stichwort z.B. Biketrails. Hier besteht die Gefahr, dass man viele Wanderer verärgert, da sich Wanderer und Biker nicht immer gut verstehen:-) Im Grossen und Ganzen ist aber Blatten gut positioniert.
- Wanderwege sind teils sehr schlecht unterhalten und beschriftet.
- Wanderwege sind teils in einem sehr schlechten Zustand
- Wanderwege besser pflegen
- Wanderwege verbessern, Bike Trails :-(
- Die Wanderwege/Höhenwege haben in Sachen "Räumung" noch Potential! Ebenfalls die Beschilderung und Wegweisung/Markierung.
- Investitionen im Tourismus sind in Wanderwege und Werterhalt Parkplatz zu priorisieren
- Wanderwege sollten wieder vom Forst oder einer Gemeindeequipe unterhalten werden.

Bemerkungen und Kommentare zur Frage 9

4 Bemerkungen zu Lötschental Tourismus / Lötschental Marketing AG

- Die Organisation und die Leistung von Lötschental ist sehr mangelhaft. Es müsste auf die Finger geklopft werden. Denn das Geld wird so vergeudet.
- Der Beitrag an das Tourismusbüro ist viel zu hoch! Was geschieht mit dem ganzen Geld dort?
- Ich denke, der Tourismus sollte mehr selber machen.
- Finanzieller Beitrag an Tourismus und Luftseilbahn sind an der oberen Grenze.

Bemerkungen und Kommentare zur Frage 9

5 Bemerkungen zum Ausbau des Angebots

- klettern/buldern anbieten
- Mountainbike Trails bauen
- Brunnmatten-Arena (Nachtloipe, Lift, Rodelbahn im Sommer etc.)
- Kleines Freibad für Hotelgäste und Einheimische
- Saunalandschaft im alten Dorfteil

2 Bemerkungen zum Kulturangebot

- Kultur noch etwas ausbauen (Konzerte, etc. - eher im Winter, der Sommer bietet viel mit all dem Brauchtum) - geführte Wanderungen in die Natur
- Aus meiner Sicht könnten noch mehr Angebote im Bereich Kultur geschaffen werden (Konzerte, Theater etc.)

Bemerkungen und Kommentare zur Frage 9

Weitere

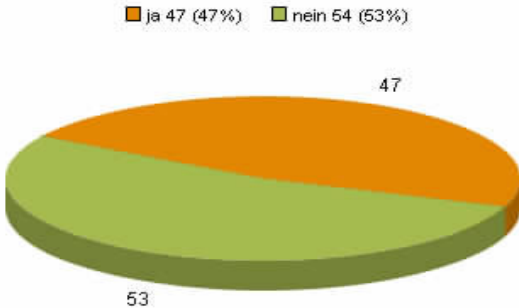
- Investition in Werterhalt Parkplatz ist zu priorisieren
- Neue Tourismus Strategien sollten kritisch beurteilt werden. Eine Wertschöpfung sollte im Vordergrund stehen.
- Der Fokus auf den Wintersport auf der Lauchernalp ist zu hoch.
- Die Holzbank bei der Blötza Galerie (beim Kreuz auf dem Felsen) fehlt seit mehreren Jahren.
- Mehr Sitzgelegenheiten an den Wanderwegen
- bessere Kommunikation an die Bevölkerung, dass Tourismus wichtig ist für das Dorf/ Tal.
- Bitte mehr Infrastruktur



E. Gesundheit und Sozialwesen

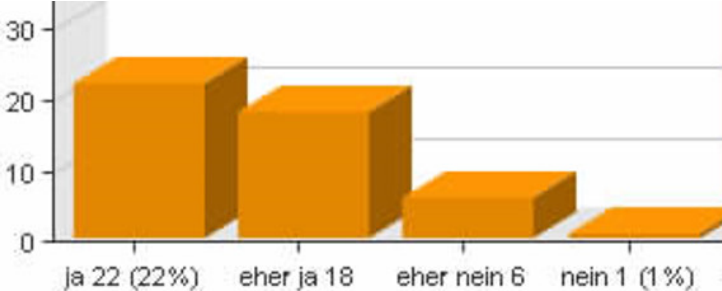
Frage 10

Hast Du selbst oder eine Angehörige / ein Angehöriger schon einmal die Dienstleistungen des Sozialmedizinischen Zentrums (SMZ) respektive der SPITEX beansprucht?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR
Rund die Hälfte gibt an, schon einmal mit den Dienstleistungen des SMZ / SPITEX in Berührung gekommen zu sein.  Legend: ja 47 (47%) nein 54 (53%)	Siehe folgende Folie	➤ Siehe folgende Folie

Frage 11

Entsprechen die aktuellen Leistungen des SMZ / SPITEX Deinen Vorstellungen?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR															
- Von den 47 Betroffenen geben 40 an, dass die Dienstleistungen mehrheitlich den Vorstellung entsprechen. 6 Personen sind eher unzufrieden sind (1 Person hat ihre Bewertung im Kommentar relativiert).  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>22</td> <td>22%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>18</td> <td></td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>6</td> <td></td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	22	22%	eher ja	18		eher nein	6		nein	1	1%	In den Bemerkungen werden Probleme angesprochen, die beim SMZ adressiert werden können.	➤ Gespräch mit SMZ führen und Punkte ansprechen.
Antwort	Anzahl	Prozent															
ja	22	22%															
eher ja	18																
eher nein	6																
nein	1	1%															

Bemerkungen und Kommentare zur Frage 11

- Grundsätzlich bin ich mit den Leistungen sehr zufrieden. Es fehlt aber die Möglichkeit des Wohnens mit Dienstleistungen in einem Alterszentrum
- Schade, dass die Mitarbeitenden der SMZ/ SPITEX immer mehr unter Zeitdruck stehen.
- Bessere Koordination der Abläufe
- Pflegerinnen ausserhalb vom Lötschental sind oft zu wenig flexibel
- Mehr SPITEX Angestellte
- Fehlende Bezugspflege infolge "Rotationsbetreuung"
- Fehlende Ansprechperson, fehlende Wirtschaftlichkeit (Wegstrecken)
- SPITEX hat ein Führungsproblem

Frage 12

Könntest Du Dir vorstellen, im Alters- und Pflegeheim St. Barbara in Kippel Deinen Lebensabend zu verbringen?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR
• 75 Prozent der Befragten geben an, dass sich den Lebensabend im Altersheim vorstellen können. • 13 Personen möchten zu Hause bleiben (so lange es geht). • 6 Personen wünschen sich altersgerechte Wohnungen mit einem à la carte Dienstleistungsangebot.	• Die Akzeptanz des APH in der Bevölkerung ist sehr hoch • Trotzdem ist erkennbar, dass sich die Anforderungen verändert haben und teilweise andere Dienstleistungen gewünscht werden.	➤ Angebot des APH St. Barbara gemäss den Bedürfnissen der kommenden Generationen weiterentwickeln → APH Strategieprozess ist bereits initialisiert

Bemerkungen und Kommentare zu Frage 12

- 12 Nennungen: Betreutes Wohnen im eigenen Zuhause (durch Private oder SPITEX).
- 4 Nennungen: Betreuung in einer altersgerechten Wohnungen (möglichst viel Autonomie und angegliederte Diensten wie Verpflegung, Wäscherei, Arzt, etc.)
- Ich stelle mir ein Heim vor, in dem mehr Selbständigkeit möglich ist (Spazierwege, Park mit Bänken und Schatten, Mithelfen im Hausdienst etc.), in dem mehr Aktivitäten angeboten werden, in dem verschiedene Generationen zusammenkommen (z.B. Mittagstisch, öffentliche Cafeteria, Feste im Jahreskreis), in dem auch Personen leben, welche noch recht selbstständig sind.
- Irgend eine Form von Wohngemeinschaften mit Aufsicht.
- Gebäude im Dorf zu altersgerechten Wohnungen ausbauen.
- Kann mir nicht vorstellen, in einem Altersheim auf das Ende zu warten. Dies hat aber nichts mit dem Altersheim in Kippel zu tun, grundsätzlich meine Einstellung.
- Wenn kein Auto vorhanden ist, sollte es einen entsprechenden Fahrdienst angeboten werden.
- Gibt es im Altersheim ein Führungsproblem?

Frage 14*

Entsprechen die aktuellen Leistungen des Alters- und Pflegeheims St. Barbara Deinen Vorstellungen?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR
• Von den 59 betroffenen Personen* geben 49 an, dass die aktuellen Leistungen ihren Vorstellungen entsprechen • Für 10 Personen werden die Erwartungen nicht oder eher nicht erfüllt	• Für die Mehrheit ist das aktuelle Angebot i.O. • 6 Personen haben sich für mehr Aktivierungen - sprich einen Ausbau der Freizeitgestaltung - ausgesprochen • 3 Personen wünschen sich Veränderungen im Bereich Verpflegung	➤ Massnahmen siehe Frage 12

* inkl. Resultat der Frage 13

Bemerkungen und Kommentare zu Frage 14

6 Nennungen zum Tagesablauf und Aktivierung

- Tagesablauf entspricht nicht meinen Vorstellungen
- Freizeitaktivitäten sollten ausgebaut werden
- Freizeitaktivitäten u.a. durch externe Fachperson
- Aktiveres Tagesprogramm gestalten.
- Tägliche Beschäftigungsprogramme sollten ausgebaut werden;
- "SS - sauber und satt" reicht nicht mehr. Aktivierung wäre ausbaufähig.

3 Nennungen zu Küche und Verpflegung

- Menüplan entspricht nicht meinen Vorstellungen

Weitere

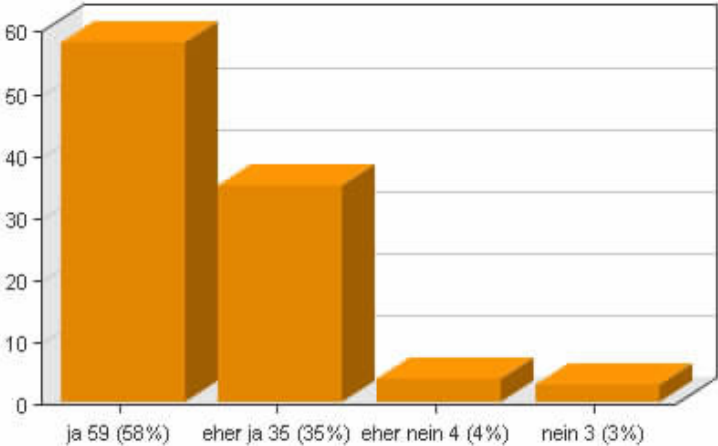
- Es braucht eine Demenzabteilung



F. Infrastruktur

Frage 15

Bist Du mit der Infrastruktur in unserem Dorf zufrieden (Wasserversorgung, Strassen, Lokalitäten, Parkmöglichkeiten, Kehrrichtentsorgung, etc.)?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR															
Eine grosse Mehrheit von 93 % ist zufrieden mit der Infrastruktur.  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>59</td> <td>58%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>35</td> <td>35%</td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>4</td> <td>4%</td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>3</td> <td>3%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	59	58%	eher ja	35	35%	eher nein	4	4%	nein	3	3%	Siehe folgende Folien	➤ Siehe folgende Folien
Antwort	Anzahl	Prozent															
ja	59	58%															
eher ja	35	35%															
eher nein	4	4%															
nein	3	3%															

Frage 16

Wenn Du drei Wünsche hättest, in welche Bereiche sollte die Gemeinde investieren?

Aussagen

62 Nennungen betreffend Dorfentwicklung und -Belebung

- 24x Neugestaltung von Dorfteilen (z.B. Bodmen)
- 18x Schaffung von neuem Wohnraum für junge Familien
- 11x Neugestaltung Dorfplatz
- 9x Einstellplätze / Garagen im Dorf

52 Nennungen betreffend Schutz vor Naturgefahren

- 28x Erweiterung der Hochwasserschutzmassnahmen
- 24x Erstellen von neuen Lawinenverbauungen

48 Nennungen betreffend Tourismus

- 48x Verbesserung der touristischen Infrastruktur (z.B. Wanderwege, Loipennetz, Bike-Trails, Werterhalt Parkplatz Fafleralp, etc.)

Frage 16

Wenn Du drei Wünsche hättest, in welche Bereiche sollte die Gemeinde investieren?

Aussagen

27 Nennungen betreffend Altersvorsorge

27x Ausbau des Alters- und Pflegeheims St. Barbara

Weitere Nennungen

18x Förderung des Gewerbes

17x Verbesserung der Telekommunikation (Glasfasernetz)

15x Energieproduktion (neues Kleinwasserkraftwerk)

9x Förderung der landwirtschaftlichen Betriebe

9x Gemeindestrassennetz

4x Mehr Lokalitäten (z.B. für Vereine)

0x Aktienkapitalerhöhung Luftseilbahn Wiler-Lauchernalp

Frage 16

Wenn Du drei Wünsche hättest, in welche Bereiche sollte die Gemeinde investieren?

Aussagen

Weitere Wünsche (Wünsche in Freitext)

- Gemeindewerk jährlich weiterführen wie in diesem Jahr und dabei kleinere Projekte verwirklichen!
- Angebote für Senioren (z.B. gemeinsames Singen und Spielen, Mittagstisch, Turnen, Ausflüge, Fahrdienste)
- Lawinenverbauungen/Hochwasserschutz jederzeit Situation anpassen
- Folgen der Unwetterschäden (Murgänge) beseitigen
- Strassenbeleuchtung inkl. "Milinegga"
- Separates Lokal für Gesangverein
- Campingplätze in Dorfnähe
- Büroräume mit Infrastruktur
- Umweltschutz
- Wasserqualität
- Waldpflege
- Kultur
- KITA

Frage 16

Wenn Du drei Wünsche hättest, in welche Bereiche sollte die Gemeinde investieren?

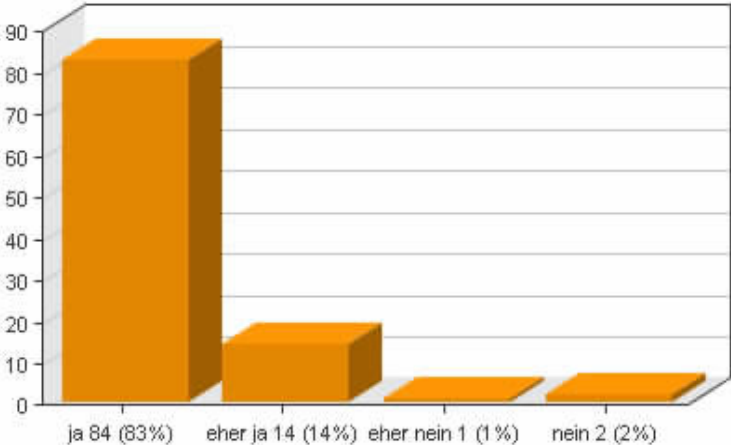
Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR
Die Schwerpunkte sind in den folgende Bereichen auszumachen: • Neugestaltung Dorfteile / Dorfentwicklung • Schutz vor Naturgefahren • Investitionen in die touristische Infrastruktur • Altersvorsorge / Alters- und Pflegeheim	➤ Neugestaltung Dorfteile & Dorfentwicklung: → wird im Rahmen Strategie diskutiert ➤ Touristische Infrastruktur → wird im Rahmen Strategie diskutiert → Weiterführung Infrastrukturprojekt ➤ Hochwasser- und Lawinenschutz → Projekt HWS Innerer Talbach umsetzen / Weitere Projekte prüfen ➤ Altersheim → Strategieprozess ist bereits initialisiert



G. Brauchtum, Kultur und Vereinsleben

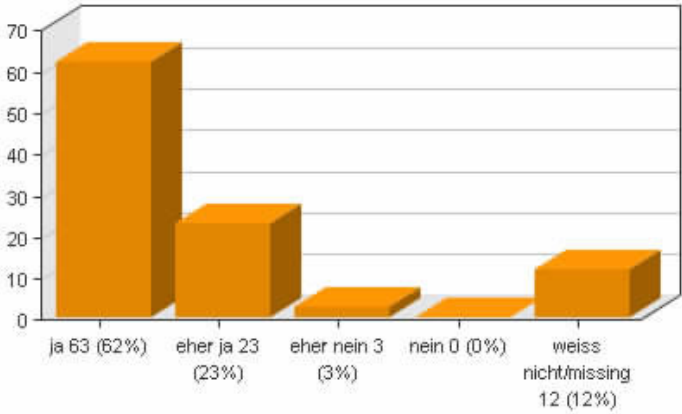
Frage 17

Das Lötschental ist bekannt für ein lebendiges Brauchtum und die gelebte Kultur.
 Teilst Du diese Aussage?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR															
Die Blattnerinnen und Blattner identifizieren sich mit Brauchtum und Kultur im Lötschental (97%).  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>84</td> <td>83%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>14</td> <td>14%</td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>2</td> <td>2%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	84	83%	eher ja	14	14%	eher nein	1	1%	nein	2	2%	Der bisherige Kurs ist beizubehalten.	➤ Keine Massnahmen
Antwort	Anzahl	Prozent															
ja	84	83%															
eher ja	14	14%															
eher nein	1	1%															
nein	2	2%															

Frage 18

Die Vereine sind wichtige Stützen für ein intaktes Dorflebens. Werden diese aus Deiner Sicht genügend von der Gemeinde unterstützt?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR																		
85 % der Teilnehmenden sind zufrieden oder eher zufrieden mit der Unterstützung der Vereine.  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>63</td> <td>62%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>23</td> <td>23%</td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>3</td> <td>3%</td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>weiss nicht/missing</td> <td>12</td> <td>12%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	63	62%	eher ja	23	23%	eher nein	3	3%	nein	0	0%	weiss nicht/missing	12	12%	Der bisherige Kurs ist beizubehalten.	➤ Keine Massnahmen
Antwort	Anzahl	Prozent																		
ja	63	62%																		
eher ja	23	23%																		
eher nein	3	3%																		
nein	0	0%																		
weiss nicht/missing	12	12%																		

Bemerkungen und Kommentare zu Frage 18

- Die Turnhalle ist für öffentliche Anlässe zu klein und sollte mit einer Bühne erweitert werden. Standort auf der Westseite.
- Mehr Märkte und Veranstaltungen
- Dorfvereine werden gut unterstützt. Talvereine haben es viel schwerer.

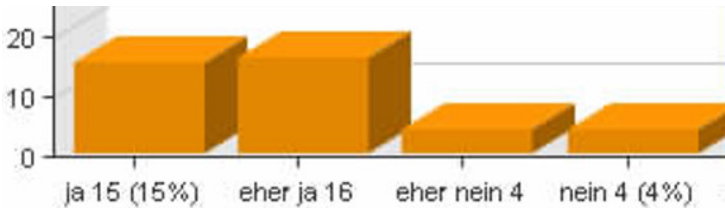


H. Bauverwaltung

Frage 20*

Du hast in den letzten 5 Jahren ein Baugesuch eingereicht.

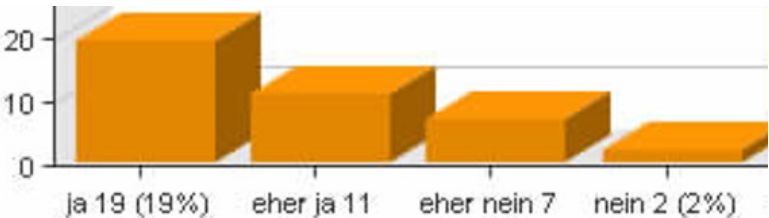
Fühltest Du Dich von der Gemeindeverwaltung gut beraten und unterstützt?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR															
- Von den 39 Personen*, die ein Baugesuch eingereicht haben, gaben 31 Personen an, dass sie gut unterstützt wurden. 8 Personen fühlten sich nicht oder eher nicht unterstützt.  <table border="1"> <caption>Survey Results for Question 20</caption> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>15</td> <td>15%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>16</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>4</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>4</td> <td>4%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	15	15%	eher ja	16	-	eher nein	4	-	nein	4	4%	Rund ¼ der Betroffenen wünscht sich bessere Unterstützung.	➤ Angebot für eine Bauberatung prüfen
Antwort	Anzahl	Prozent															
ja	15	15%															
eher ja	16	-															
eher nein	4	-															
nein	4	4%															

* inkl. Resultat der Frage 19

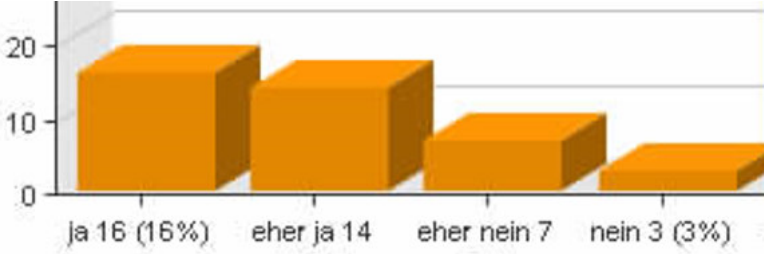
Frage 21

War Dir von Beginn an klar, wie das Baubewilligungsverfahren abläuft?
War Dir bekannt, welche Unterlagen erwartet wurden?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR															
- Von den 39 Betroffenen, geben 30 Personen an, dass sie das Verfahren kennen. - Bei 9 Personen bestanden Unklarheiten.  <table border="1"> <caption>Survey Results for Question 21</caption> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>19</td> <td>19%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>11</td> <td></td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>7</td> <td></td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>2</td> <td>2%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	19	19%	eher ja	11		eher nein	7		nein	2	2%	Obwohl die Abläufe in Gesetzen, Verordnungen und Reglementen klar geregelt sind, bestehen für $\frac{1}{4}$ der Betroffenen noch Unklarheiten.	➤ Bauberatung gemäss vorherige Folie ➤ Einführung von weiteren Hilfsmitteln prüfen
Antwort	Anzahl	Prozent															
ja	19	19%															
eher ja	11																
eher nein	7																
nein	2	2%															

Frage 22

Hattest Du den Eindruck, dass die Baubewilligung / Absage in nützlicher Frist vorlag?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR															
- Von den 39 Betroffenen, geben 30 Personen an, dass der Baubescheid in nützlicher Frist vorlag. - Für 9 Personen erschien der Prozess zu lange.  <table border="1"> <caption>Survey Results for Question 22</caption> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>16</td> <td>16%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>14</td> <td></td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>7</td> <td></td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>3</td> <td>3%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	16	16%	eher ja	14		eher nein	7		nein	3	3%	Aus den Kommentaren kann entnommen werden, dass der Eindruck besteht, dass der Gemeinderat seinen Handlungsspielraum nicht ausnutzt. Direkt oder indirekt wird bemängelt: - zu viele Baugesuche werden an die KBK weitergereicht - zu viele Vormeinungen der div. Amtsstellen werden eingeholt	➤ Siehe vorherige Folien ➤ Überprüfen der aktuellen Praxis ➤ ausloten der Möglichkeiten im Rahmen der geltenden Gesetze, Verordnungen und Reglemente
Antwort	Anzahl	Prozent															
ja	16	16%															
eher ja	14																
eher nein	7																
nein	3	3%															

Bemerkungen und Kommentare zu Fragen 19 - 22

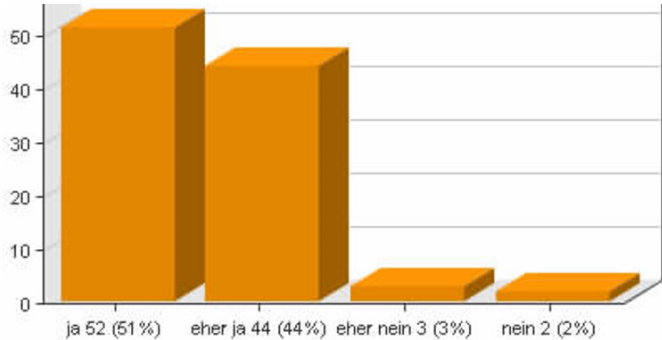
- kleinere Bauvorhaben können von der Gemeinde bewilligt werden (wie es andere Gemeinden im Lötschental handhaben) und müssen nicht alle im Amtsblatt erscheinen und wenn schon können diese zusammen ausgeschrieben werden (ähnlich wie grosse Gemeinden: Brig, Visp etc.)
- Baugesuche mehrheitlich auf Gemeindeebene behandeln, wenn keine Neubauten gemacht werden. Neue Fenster, neue Türen, Fassadenänderungen und neue Dächer kann eine Gemeinde meiner Meinung nach selber entscheiden.
- kleinere Baugesuche nur im Gemeinderat behandeln und entscheiden, nicht nach Sitten schicken.



I. Zusammenarbeit der Talgemeinden

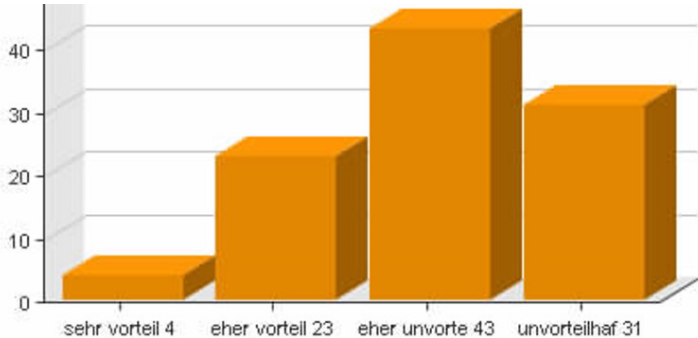
Frage 22

Bist Du zufrieden mit der aktuellen Zusammenarbeit zwischen den Talgemeinden (Schule, Forst, Feuerwehr, Alters- und Pflegeheim, etc.)?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR															
Die Blattnerinnen und Blattner sind zufrieden oder eher zufrieden mit aktuellen Gestaltung der regionalen Zusammenarbeit (95%).  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ja</td> <td>52</td> <td>51%</td> </tr> <tr> <td>eher ja</td> <td>44</td> <td>44%</td> </tr> <tr> <td>eher nein</td> <td>3</td> <td>3%</td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>2</td> <td>2%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	Prozent	ja	52	51%	eher ja	44	44%	eher nein	3	3%	nein	2	2%	Die aktuelle Praxis wird von der Bevölkerung gutgeheissen.	➤ Ausbau der regionalen Zusammenarbeit diskutieren und in den Talrat einbringen
Antwort	Anzahl	Prozent															
ja	52	51%															
eher ja	44	44%															
eher nein	3	3%															
nein	2	2%															

Frage 24

Wie beurteilst Du die Auswirkungen auf die Gemeinde Blatten, wenn es zu einer Fusion mit den anderen Talgemeinde käme?

Aussagen	Erkenntnis	(handlungsrelevante) Konsequenz GR										
Die Blattnerinnen und Blattner stehen zum Zeitpunkt der Umfrage einer Fusion mehrheitlich skeptisch gegenüber (74%).  <table><tr><th>Kategorie</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>sehr vorteil</td><td>4</td></tr><tr><td>eher vorteil</td><td>23</td></tr><tr><td>eher unvorteil</td><td>43</td></tr><tr><td>unvorteilhaft</td><td>31</td></tr></table>	Kategorie	Prozent	sehr vorteil	4	eher vorteil	23	eher unvorteil	43	unvorteilhaft	31	- Die Wahrnehmung der Bevölkerung ist, dass Blatten bei einer Fusion verliert und "übersteuert" wird. - Sollte das Thema Fusion aufgegriffen werden, muss der Kommunikation sehr grosse Beachtung geschenkt werden.	➤ Keine Massnahmen
Kategorie	Prozent											
sehr vorteil	4											
eher vorteil	23											
eher unvorteil	43											
unvorteilhaft	31											



J. Bemerkungen und Kommentare

Frage 25:

Möchtest Du uns noch etwas mitteilen, das Dir schon lange auf dem Herzen liegt?

Kommentare zur Dorfentwicklung und -Belebung

- Angebote für Wohnraum fördern - Bewilligungen Umnutzung von Gebäuden!
- Sanierung von Lokal unter dem Kirchplatz.
- Dorfplatz autofrei machen
- Bitte übernehmt etwas, dass nicht alte Bauten Ruinen sind (z.B. Stadel - Scheunen) - das wäre doch etwas für unser Dorfbild, sonst sind wir bald ein Ruinendorf
- Dorfteil Bodmen: Wie sieht das weitere Vorgehen aus? Vorhandene Pläne weiterverfolgen? Auf's Eis gelegt? Neue Ideen einbeziehen? Wieviel Geld hat man bereits ausgegeben?
- Alte Gebäude: es sollten die Eigentümer zur Erhaltung und oder Umbauten motiviert werden und der alte Dorfkern wieder mehr belebt werden. Eventuell Hand bieten bei Klärung von Eigentumsverhältnissen.

Frage 25:

Möchtest Du uns noch etwas mitteilen, das Dir schon lange auf dem Herzen liegt?

Kommentare zum Verkehr

- Verkehrsaufkommen auf den Strassen Weissenried und Eisten hat nach der neuen Signalisation deutlich zugenommen! Eventuell prüfen, ob nur noch mit Sonderbewilligung gefahren werden soll. In Zusammenarbeit mit dem Kanton.
- Verbreiterung und Sicherung am "Chruitäregg". Der heutige Zustand ist für grosse Traktoren und Autolenker aus dem Unterland unzumutbar!
- Die Absperrungen ins äussere Faflertal und Richtung Schwarzsee sollten entfernt werden. Wen stört es, wenn hier mit Motorfahrzeugen gefahren wird.
- Strassen gesperrt (z.B. Damm) Warum?
- Private Parkplätze: Wenn ein Platz homologiert ist, diesen mit PW-Nummer anschreiben.
- Dorfplatz: alle parkieren im Sommer auf dem Dorfplatz - auch Feriengäste?
- Verbreiterung der Gasse "Schluecht", damit sie für Nutzfahrzeuge passierbar wird.
- Strassenräumung Winter zwischen Wiler und Blatten am Morgen früh nicht zufriedenstellend.
- Schneeräumung Blatten-Wiler morgens um sechs Uhr ungenügend

Frage 25:

Möchtest Du uns noch etwas mitteilen, das Dir schon lange auf dem Herzen liegt?

Kommentare zum Friedhof

- Sitzbänke auf dem westlichen Friedhof könnten ein Ort der Begegnung werden (siehe z.B. Friedhof Kippel).
- Der Friedhof sollte endlich so gestaltet werden, dass es nicht aussieht wie eine 2 Klassen Grabstätte.
- Ich hätte gerne für Erdbestattung Friedhof breitere Türe an der Strasse für eine Kerze im Winter anzuzünden.

Frage 25:

Möchtest Du uns noch etwas mitteilen, das Dir schon lange auf dem Herzen liegt?

- Gemeindewerk sollte beibehalten werden und konkrete Projekte so realisiert werden (auch das Raclette beibehalten).
- Mut Entscheidungen in eigener Kompetenz zu treffen, könnte eventuell besser werden (Bsp. Bauverwaltung).
- Diskretion des GR erwünscht
- Es werden sehr kostspielige Brunnen im Dorf aufgestellt, während es andere gibt, welche verfallen und ungenutzt bleiben und das im Herzen des Dorfes.
- Wiederinstandstellung des Dorfbrunnen Schluecht
- mehr Ruhebänke an Wanderwegen in Dorfnähe für ältere Leute
- Strassenbeleuchtung in Ried erwünscht

Frage 25:

Möchtest Du uns noch etwas mitteilen, das Dir schon lange auf dem Herzen liegt?

- Vereine sollten sensibilisiert werden betreffend Anlässen. Zustände wie vor dem ersten August 2017 sollten sich nicht wiederholen. Unrat, Scherbenhaufen, Feuerwerk, Gejohle, Nachtruhestörung, Sachbeschädigungen usw. können nicht akzeptiert werden! Saubanner-ähnliche Zustände gehören nicht in unser Dorf!
- Der Backofen könnte mehr in Betrieb sein. Eventuell könnte man Brote einmal pro Monat machen, je nach Anfragen.
- Kraftwerke weiterverfolgen und so weit möglich ausbauen.
- Grün-Deponie: Es darf nicht sein, dass nicht Steuerzahler soviel bringen ...
- Das Wild und der Wildverbiss in den Bannwäldern? - Das Wild auf Privateigentum?
- Die Ordentlichkeit/Sauberkeit von manchem Bauer lässt zu wünschen übrig.
- Robidog beim Faflersee ist sehr ungünstig platziert.

Frage 25:

Möchtest Du uns noch etwas mitteilen, das Dir schon lange auf dem Herzen liegt?

20x Dank für Gemeindeangestellte & Gemeinderat

- Danke für euren tollen Einsatz!
- Vielen Dank für Ihren Einsatz.
- So weiter Arbeiten - bis jetzt für mich ist alles okay
- Frisch und froh - weiter so!
- Die Arbeit der Gemeindearbeiter ist ausgezeichnet.
- Ihr macht das ausgezeichnet my Friends
- Dankeschön dem Gemeindeteam für sein Engagement!
- Macht weiter so. DANKE
PS Keine Fragen zur Bildung? Kinder unsere Zukunft!
- Ich finde die Fragen an sich positiv und danke für die Zusendung. - Gerade heikle Fragen - wie bspw. die letzte [über die Zusammenarbeit im Tal] sollten aber in einem künftigen Fragebogen differenzierter gestellt werden.
- Ich möchte sehr danken für Euer grosses Engagement und den Einbezug der Bevölkerung. Der "Gemeindetruich" war sehr schön - ganzer Tag war sehr schön. Danke
- Danke für Euer Engagement.
- Ihr macht das toll! Danke
- Sehr gute Arbeit des Gemeinderates bisher!
- Zufrieden mit dem ganzen Gemeinderat samt Büroangestellten. Danke für die Arbeit.
- Dynamischer Gemeinderat! Bravo Es braucht dringend Mietwohnungen für junge Leute - Raumplanung aktiv gestalten und Dorfkern in Überlegungen einbeziehen! Direkte Kommunikation über Facebook
- Eine Fortsetzung des Austausches würde ich sehr begrüßen. Liebe Grüsse XY
- Frau ZZ dankt für den Fragebogen und ist erfreut über die Offenheit des Gemeinderates.
- Mit Dank und Respekt für Euer Engagement. XY
- Der neue Gemeinderat von Blatten zeigt sich engagiert und innovativ. Das gefällt! Weiter so.
- Danke an euch alle zum Wohle der Gemeinde.